

Ein Tagesablauf für einen Berufsfelderkundungstag könnte folgendermaßen aussehen:

Begrüßung und Einführung (ca. 60 Minuten)

- Begrüßung des/der Jugendlichen
- Vorstellung der Ansprechpartnerinnen und –partner, z.B. Auszubildende als Begleitung für den Tag
- Vorstellung des geplanten Tagesablaufs
- Vorstellung des Betriebs (Berufsfelder, mögliche Ausbildungsberufe)
- Fragen zu den Erwartungen des/der Jugendlichen und Vorstellungen zu dem Berufsfeld

Praktische Arbeiten und Erkundungen (ca. 4 Stunden)

- Besichtigung der verschiedenen Arbeitsbereiche
- Aktive Einbindung des/der Jugendlichen durch kleinere praktische Arbeiten, z.B.:
 - *Bestellung aufgeben*
 - *Wareneingang prüfen*
 - *Visitenkarten herstellen*
 - *Baustellenbesichtigung*
 - *Prüfen von Baustoffen/Rohstoffen*
 - *Messungen durchführen*
 - *Handwerkliche Tätigkeiten ausüben: mauern, fließen, sägen, malen, frisieren, färben, nähen*
 - *Im Büro: sortieren, einräumen, zuordnen*
 - *Verkaufsgespräche simulieren*
- Gespräche mit Auszubildenden und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern führen
- Ausfüllen des Erkundungsbogens (diesen bereiten die Jugendlichen in der Schule vor)

Abschlussrunde/Verabschiedung (ca. 40 Minuten)

- Abschlussfragen
- Erkundungsbogen besprechen
- Kurzes Feedback-Gespräch
- Ausfüllen der Teilnahmebescheinigung
- Weiteres Verfahren bei Interesse an einem Praktikumsplatz

Berufsfelderkundungen anzubieten heißt nicht, dass Sie Ihre Arbeit für einen Tag einstellen. In vielen Branchen ist es machbar, die Jugendlichen „mitlaufen“ zu lassen, damit diese Einblicke in berufliche Tätigkeiten und Arbeitsabläufe erhalten können.

Auch ist es möglich, den Berufsfelderkundungstag durch erfahrene Auszubildende gestalten und durchführen zu lassen.

Bei der Vorbereitung des Tages ist es hilfreich, im Vorfeld mögliche Sicherheitsfragen, Unterweisungen, Bereitstellung von Arbeitskleidungen usw. zu klären.